

## Großtermite (*Macrotermes* spp.)

Die fast 3000 Arten der sozial lebenden Termiten (Isoptera) sind subtropische und tropische Schabenverwandte. Großtermite vorverdauen Totholz und abgestorbenes Pflanzenmaterial. In Gärkammern des Baus düngen sie mit ihrem Kot einen nur hier lebenden Nestpilz, dessen weiße, vegetative Körnchen (Nodule) ihre eigentliche Nahrung ist (o. re.). Stoffwechselwärme führt im Termitenbau zu konstant 30° C, was zur erfolgreichen Entwicklung von Pilz und Termitenbrut nötig ist. Die Einhaltung dieser Optimaltemperatur wird - unabhängig von den Außenbedingungen - u.a. durch die Oberflächenstruktur und Größe der meterhohen Hügelnester sichergestellt, die aus mit Speichel vermischem Lehm gebaut sind. Bei *Macrotermes bellicosus* (Fotos) gibt es nur Soldatinnen (großer harter Kopf, messerscharfe Mundwerkzeuge) neben großen Arbeitern und kleinen Arbeiterinnen (Mi. li), was dieses Kastenwesen von dem der Ameisen unterscheidet. Die riesige „Königin“, regelmäßig vom „König“ begattet, lebt jahrzehntelang und legt zeitlebens Eier (Mi. re.). In der Regenzeit verlassen Schwärme geflügelter Geschlechtstiere den Bau (unten). In Afrika sind gebratene Großtermite (u. re.) eine willkommene und nahrhafte Ergänzung der Speisekarte.

